

**Gericht**

OGH

**Rechtssatznummer**

RS0132177

**Entscheidungsdatum**

23.08.2018

**Geschäftszahl**

12Os71/18k

**Norm**

StGB §208 Abs2

**Rechtssatz**

Die Erfüllung des objektiven Tatbestands des § 208 Abs 2 StGB erfordert eine unmittelbare gegenwärtige Wahrnehmbarkeit einer geschlechtlichen Handlung durch das unmündige Opfer. Eine „geschlechtliche Handlung“ liegt bei einer nach ihrem äußeren Erscheinungsbild sexualbezogenen Verhaltensweise vor, die sowohl nach ihrer Bedeutung als auch nach ihrer Intensität und Dauer von einiger Erheblichkeit ist. Die geforderte Unmittelbarkeit ist auch dann zu bejahen, wenn das Opfer etwa durch Hilfsmittel oder technische Übertragungsvorgänge in die Lage versetzt wird, das Geschehen wahrzunehmen. Es kommt dabei darauf an, dass das Geschehen „live“ abläuft.

**Entscheidungstexte**

TE OGH 2018-08-23 12 Os 71/18k

**European Case Law Identifier**

ECLI:AT:OGH0002:2018:RS0132177